



GEW Kreisverband Witzenhausen • c/o Richard Maydorn
Ernst-Koch-Straße 4 • 37213 Witzenhausen

Schulpersonalrat an der
«Schulname»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Ansprechpartner

Richard Maydorn

☎ 0 55 42 – 50 29 5 30

☎ 0 55 42 – 50 29 5 71

✉ r.maydorn@gew-hrwm.de

Witzenhausen, den 05.10.2022

Unterstützung eines offenen Briefes des DGB zur Novellierung des HPVG und für eine höhere Entlastung von Schulpersonalräten

Liebe Schulpersonalräte im Bereich des Staatlichen Schulamts Bebra,

auf Initiative der GEW-Fraktion hin hat sich der Gesamtpersonalrat Schule HRWM mit der Situation der Belastung von Schulpersonalräten auseinandergesetzt. Daraus ist eine **Resolution** entstanden, die der GPRS Euch zugesendet hat und die bereits an alle Adressaten versendet wurde; bisher leider nur mit geringem Rücklauf.

Ab November 2022 befindet sich der Entwurf zur Novellierung des Hessischen Personalvertretungsgesetzes (HPVG) in der ersten Lesung im Hessischen Landtag. Deshalb ist es an der Zeit Kritik anzubringen und Missstände aufzuzeigen. Dazu gehört, dass weitgehende (und teilweise gestrichene) Mitbestimmungsrechte (wieder) ins HPVG aufgenommen werden und v.a. für unseren Schulbereich die fast 25 Jahre alte Verordnung zur Entlastung von Schulpersonalräten durch Stundenaufstockung Eure Situation vor Ort spürbar verbessert.

Um diese Forderungen zu unterstützen, leiten wir Euch einen offenen Brief des DGB weiter mit der Bitte, diesen im Personalrat zu besprechen und die Unterstützung dieses Schreibens zu beschließen. Das beschlossene Schreiben bitten wir Euch **im Original wieder zurück an den GEW-Kreisverband Witzenhausen** zu schicken und zwar an:

*GEW-Kreisverband Witzenhausen
z. Hd. GEW-Fraktion im GPRS
Ernst-Koch-Straße 4
37213 Witzenhausen*

Die GEW-Fraktion wird dann die politisch Verantwortlichen dazu termingegenau und zielgerichtet anschreiben um möglichst hohen politischen Druck aufbauen.

Für Eure Unterstützung danken wir Euch vorab!

GEWERKSCHAFTLICHE GRÜßE

Richard Maydorn
Vorsitzender

Doreen Letzing
Stellv. Vorsitzende

Christian Auel
Stellv. Vorsitzender

Geschäftsführender Vorstand

c/o Richard Maydorn (Vors.) | Ernst-Koch-Straße 4 | 37213 Witzenhausen | 0 55 42 – 50 29 5 30 | r.maydorn@gew-hrwm.de

Doreen Letzing (Stellv.) | Am Lohwasser 2 | 37235 Hessisch Lichtenau | 0 56 02 – 70 80 7 | d.letzing@gew-hrwm.de

Christian Auel (Stellv.) | Gräfestraße 4b | 34121 Kassel | 0 56 1 – 28 70 67 8 | c.ael@gew-hrwm.de

Brigitta Richter (Kassiererin) | Ludwig-Mohr-Straße 5 | 34119 Kassel | 0 56 1 – 77 64 87 | b.richter@gew-hrwm.de



Offener Brief der Hessischen Personalräte zur geplanten Novellierung des Personalvertretungsgesetzes

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrte Staatsministerinnen und -minister,
sehr geehrte Abgeordnete des Hessischen Landestags,

als hessische Personalräte vertreten wir insgesamt 309.000 Beschäftigte des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie von Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Wir sind demokratisch gewählt und setzen uns für die sozialen Rechte unserer Kolleg*innen und demokratische Mitbestimmung am Arbeitsplatz ein. Unsere Beteiligungsrechte üben wir rechtskonform zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben aus. Das tun wir professionell und verantwortungsbewusst. Als politische Verantwortungsträger*innen heben Sie dankenswerterweise immer wieder den Wert unserer Arbeit für das demokratische Gemeinwesen hervor.

Trotzdem wurden unsere Rechte als Personalvertretungen, für die Interessen unserer Kolleg*innen einzutreten, seit 1999 immer mehr geschwächt. Mittlerweise sind die Bedingungen für gute Personalvertretungsarbeit prekär sowohl was die Beteiligungsrechte als auch die zur Verfügung stehenden Ressourcen angeht.

Umso mehr enttäuscht der vorliegende Entwurf der Landesregierung für das Hessische Personalvertretungsgesetz. Die dringend notwendigen Verbesserungen für die Personalvertretungsarbeit sind nicht im Gesetzentwurf enthalten. Der Entwurf geht an den Erfordernissen einer zeitgemäßen demokratischen Mitbestimmung vorbei!

Notwendig sind:

- Die Mitbestimmung der Personalräte in allen sozialen, personellen, organisatorischen und sonstigen innerdienstlichen Angelegenheiten.
- Verbindliche Entscheidungen bei Einigungsstellenverfahren – Streichung des Letztentscheidungsrechts des Dienstherrn sowie von Regelungen, die wirksame Mitbestimmung verhindern.
- Demokratische Beteiligung, Schutz und Vertretung aller Beschäftigten durch Personalräte – für studentische Beschäftigte an der Hochschule, an der sie eingeschrieben sind und für kurzfristig Beschäftigte, das Wahlrecht für alle an Schulen Beschäftigten, sowie die Schließung von Mitbestimmungslücken bei künstlerischen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen.
- Die Entlastung von Personalräten ohne volle Freistellungen, durch verbesserte, klare gesetzliche Regelungen, insbesondere für örtliche Personalräte an Schulen und in Kommunen.

Stattdessen scheint Misstrauen gegen und Geringschätzung von Personalvertretungsarbeit Triebfeder vieler Änderungen zu sein. Durch kleine, vordergründig redaktionelle Änderungen wird die innerbetriebliche Demokratie weiter beschränkt.

Wir fordern Sie als Abgeordnete des Hessischen Landtags auf, Demokratie in den Dienststellen zuzulassen und den Entwurf für das Hessische Personalvertretungsgesetz grundsätzlich zu überarbeiten. Zu Gesprächen sind die Hessischen Personalräte gern bereit.

Der Schulpersonalrat der _____ Schule hat in seiner Sitzung am ____ . ____ . _____
beschlossen diesen Brief zu unterstützen.

_____, den ____ . ____ . _____
Ort Datum

Unterschrift des/der Personalratsvorsitzenden

ZURÜCK AN ...

Absender
Schulpersonalrat an der
_____ -Schule

An
GEW-Kreisverband Witzzenhausen
z. Hd. Richard Maydorn
Ernst-Koch-Straße 4
37213 Witzzenhausen

—

—

—